



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund OV Zittau e. V.

JAHRESBERICHT 2018



die lobby für kinder

DKSB Ortsverband Zittau e. V.



der BLAUE ELEFANT

Inhalt



Jahresbericht Geschäftsstelle 3



Jahresbericht Erziehungs- und Familienberatungsstelle „BRÜCKE“ 6



Jahresbericht Ambulante Sozialpädagogische Familienhilfe..... 8



Jahresbericht Sozialpädagogische Tagesgruppe „Regenbogen“ 10



Jahresbericht Fachstelle für Familienbildung im Landkreis Görlitz..... 12



Jahresbericht Familienbildung „Bunte Wege“ 13



Jahresbericht Offener Treff „Fair Play“ 15



Jahresbericht Schulsozialarbeit 18



Jahresbericht Jugendcafé 20



Jahresbericht FamilienBande 21



Jahresbericht AG Grenzenlos..... 22



Jahresbericht Babysitterdienst 22

Förderer.....23



Im Rückblick auf das Jahr 2018 fällt es leichter zwischen fachlicher und struktureller bzw. organisatorischer Ebene zu unterscheiden.

Fachlich konnte sich der Verein auffallend und wie gewohnt weiterentwickeln. Wir haben das Glück, mit 31 gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeiter*innen arbeiten zu können. Unsere Kompetenzen, Angebote, Themen und Anliegen werden wahrgenommen, geschätzt und genutzt. Zudem wurde unser Tätigkeitsspektrum durch zusätzliche, präventiv arbeitende Projekte erweitert.

Der bereits Ende 2017 installierte Fachbereich „Schulsozialarbeit“ konnte sich etablieren und neue Mitarbeiter*innen an weiteren Schulen gewonnen werden. Die Erfolge und Notwendigkeit dieser Projekte zeigen sich früh. Die Bewilligung von zwei ESF-Projekten „FamilienBande“ und „Jugendcafé“ (RL Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014-2020) stand am Ende eines langen Prozesses der Beteiligung, Konzepterstellung und Beantragung in 2018.

Weitere zusätzliche, über Drittmittel finanzierte Kleinprojekte waren zum Beispiel: „Urbane Kultur im ländlichen Raum“ – ein kulturpädagogisches Angebot auf der Windmühle Seifhennersdorf für 15 Jugendliche für fünf Tage, die Familienwoche mit Elternkurs oder auch „Ich kann kochen“ über die Sarah Wiener-Stiftung.

Das heißt, die Arbeit des Kinder- und Familienhauses ist immer wieder und nach wie vor von weitgreifenden Veränderungen geprägt – strukturell und organisatorisch, fachlich und personell. Nicht nur politische Veränderungen und Schwerpunktsetzungen bei der Mittelvergabe, auch Generationswechsel, Geburten und Fachkräftemangel prägen die Arbeit nach wie vor.

Bei der Neuwahl des Vorstandes konnten alle zur Wahl angetretenen Mitglieder beibehalten werden. Eine weitere Kollegin wurde hinzu gewonnen. Sie stellt insbesondere sowohl aufgrund ihrer Profession und Erfahrung als Psychologin als auch aufgrund ihrer Geschichte im Verein (Gründungsmitglied und Mitarbeiterin von Anfang an) eine große Bereicherung dar.



Gleichzeitig kämpfen wir mit den Herausforderungen eines wachsenden Vereins und entsprechend erforderlichen Strukturen und Verwaltungsaufgaben. Vorteile der neuen Projekte sind aus Verwaltungssicht vor allem die Nutzung anderer Fördertöpfe als üblich und damit gefühlt eine geringere Abhängigkeit sowie das Wachsen unseres Kompetenzspektrums als Team.

Zugleich nimmt unser Stellenwert in der Stadt zu. Wir sind bekannt und präsent. Mit der Stadtverwaltung arbeiten wir zunehmend zusammen, stellen gemeinsame Förderanträge und unterstützen uns politisch wie ideell. Der Austausch und die gegenseitige Wertschätzung nehmen zu.



Kinderschutzbund: Anlaufstelle für Kinder und Eltern

Studien zufolge geht in Deutschland die Gewalt gegen Kinder zurück. Trotzdem gibt es sie noch. Darauf will der "Tag der gewaltfreien Erziehung" hinweisen. Beim Kinderschutzbund finden sowohl Kinder als auch Eltern Hilfe.

Seit 2017 erledigen wir die Lohnrechnung selbst. Dies verkürzt Kommunikationswege, ermöglicht Flexibilität und erweitert das Kompetenzspektrum auch in der Geschäftsstelle.

Wir sind in der glücklichen Lage, unsere Stellen bisher gut besetzen zu können. Dadurch konnten wir unser Team um weitere sehr gut ausgebildete Mitarbeiter*innen erweitern. Zugleich bemühen wir uns, ein guter Arbeitgeber zu sein, was unter den aktuellen Bedingungen aber zunehmend schwerer wird. So wird z.B. das vom Landkreis zugestandene Budget für Weiterbildungen, Literatur und Arbeitsmaterial grundsätzlich gekürzt und im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr weniger. Damit zeigt sich die andere Sicht auf 2018 und 2019.

Blickt man auf das vergangene Jahr zurück, muss man also auch die sich verändernden Rahmenbedingungen berücksichtigen. Der Trend des Sparens im sozialen Bereich macht sich vor allem in den Sach- und Verwaltungskosten bemerkbar. Grundsätzliche Erforder-

nisse wie technische Mitarbeiter*innen und Reinigung, Lebensmittel und Verwaltung stehen immer wieder zur Diskussion und werden nicht ausreichend finanziert. Aus diesem Grund liegen dem Landkreis (unbearbeitete) Widersprüche zu Bescheiden aus nun bald drei Jahren vor. Kostendruck erschwert die Kommunikation zwischen Landkreis und Freien Trägern. Die Lobby der Freien Träger leidet zudem.

Umso mehr freuen wir uns über die engagierte Mitarbeiterschaft und die auffallend geringe Fluktuation, auch wenn der Fachkräftemangel durchaus Ängste und Sorge um Qualität und Fachkräftegebot auslöst.



Wir freuen uns, nach wie vor wöchentlich Tagesmütter zusammen mit ihren Kindern in unserem Garten begrüßen zu können. Diese ungezwungene Kooperation ermöglicht den Kindern der Tagesmüttern Spielräume und ist zugleich eine Bereicherung für unser Haus. Vergleichbar ist dies mit der Gruppe von Senior*innen, die sich einmal die Woche in unserem Haus trifft und damit das Haus bereichert. Gegenseitige Unterstützung ist selbstverständlich und Mehrgenerationenarbeit ist hier kein konzeptionell gefordertes Kredo, sondern alltägliches, unkompliziertes miteinander Tun.

Aktuell tragen den Verein 73 Mitglieder. Das heißt, es ist eine Person weniger als vor drei Jahren. Wir sind dennoch stolz, insbesondere einige junge Mitglieder dazu gewonnen zu haben. Diese sind tendenziell eher weniger in unserem Tagesgeschäft einzubinden, sondern tragen vielmehr zum einen moralisch unsere Ziele mit und unterstützen bei Lobbyarbeit und ähnlichem und helfen punktuell in Einzelfällen aus. Mit Blick darauf und auf den hohen Altersdurchschnitt stellen wir fest, dass das Vereinsleben sich durchaus verändert. Dies zeigt sich auch im ehrenamtlichen Bereich wie unseren Babysitterdienst und die AG Grenzenlos. Rahmenbedingungen sorgen für einen größeren Verwaltungsaufwand und zunehmende Professionalisierung. Dies widerspricht zum Teil der Wunsch nach ungezwungenem Engagement der Ehrenamtlichen in deren Freizeit.

Insgesamt kann man mit Stolz sagen, das Kinder- und Familienhaus befindet sich nach wie vor auf einem sehr guten fachlichen Stand, welcher konstant überprüft und verbessert wird. Qualitätsmanagementelemente werden in Arbeitsgruppen bearbeitet und resultieren in Ergebnissen wie unsere Handlungsanleitung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Einarbeitungsordnern und –strukturen und nützlichen Dokumenten. Die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes hat begonnen, die Risikoanalyse durchgeführt und das Beschwerdemanagement angegangen. Allerdings ist hier unsererseits eine externe, fachliche Begleitung erwünscht, aber leider zum heutigen Zeitpunkt nicht in erforderlicher Qualität und ausreichender Menge angeboten.

die lobby für kinder
www.kinderschutzbund-zittau.de

WELT KINDER TAG FEST

**Lernen mit allen Sinnen –
wecke den Entdecker in dir!**

*Samstag, den 22.09.18
von 14:30 bis 17:30 Uhr*

im BLAUEN ELEFANTEN, Goethestraße 2 in Zittau
Tel.: 03581 5402333 Mail: sekretariat@klub-zittau.de facebook: https://de-de.facebook.com/Kinderschutzbund.Zittau

Inzwischen kann der Verein neun insoweit erfahrene Kinderschutzfachkräfte vorweisen und zeigt damit, wie ernst der Auftrag Kinderschutz genommen wird. Wir sind als Träger und in unserem Lobbyauftrag hoch anerkannt und eine wichtige Anlaufstelle in Zittau und Umgebung.

Der Verein engagiert sich seit vielen Jahren in der Fachgruppe Qualitätsentwicklung der BLAUEN ELEFANTEN im Landesverband und ist Mitglied in den Landesarbeitsgemeinschaften Mädchen und Frauen, Jungen und Männer und Schulsozialarbeit. Als Mitglied des PARITÄTISCHEN und des Jugendring Oberlausitz erhalten wir zu-

dem fachliche Impulse und Austausch. Wir engagieren uns im Lokalen Netzwerk Kinderschutz, im Netzwerk Frühe Hilfen, der Arbeitsgemeinschaft der freien Träger des LK Görlitz, im Arbeitskreis "Cochemer Modell" und in der Steuerungsgruppe Beteiligung in Zittau.

Besondere Highlights gab es wie gewohnt viele in 2018. So zum Beispiel der Weltkindertag, dieses Mal unter dem Motto „Lernen mit allen Sinnen“ mit Flashmob, der Neugeborenenempfang im Rathaus und das 25. Jubiläum der AG Grenzenlos.

Wir danken an dieser Stelle insbesondere dem Vorstand, unseren Kolleg*innen und unseren Mitgliedern für die Unterstützung, den Rückhalt, den Mut und das tägliche Tun. Insbesondere möchten wir unseren Dank für die Loyalität aussprechen, die den Verein und seine Akteure trägt.





Die Erziehungsberatungsstelle „BRÜCKE“ des Deutschen Kinderschutzbundes OV Zittau e.V. arbeitete auch 2018 als ein niederschwelliges Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und Familien/Pflegefamilien sowie für pädagogische Fachkräfte. Unsere Beratungsstelle befindet sich als Außenstelle des Kinder- und Familienhauses „Blauer Elefant“ auf der Neustadt 42 in Zittau.

Wir beraten nach wie vor, wenn Schwierigkeiten im familiären Zusammenleben auftreten, wenn sich Eltern im Erziehungsalltag unsicher fühlen oder Eltern das Lernen oder das Verhalten ihres Kindes Sorgen bereitet. Ebenso sind wir Ansprechpartner bei Fragen zu Entwicklungsbesonderheiten und psychischen Auffälligkeiten bei Kindern. Deutlich rückläufig war die Anzahl an gerichtlich angeordneten Trennungs- und Scheidungsberatungen. Die Anzahl an Kontakten, die im Rahmen von komplexen Trennungs- und Scheidungsberatungen erbracht wurden, stieg leicht an. Als Kriseninterventionen wurden nahezu doppelt so viele Kontakte genutzt wie im Vorjahr.

In der Beratungsstelle arbeiteten vier Kolleginnen in Teilzeit mit 94 Wochenarbeitsstunden für das gesamte Team. Im Wintersemester 2017/2018 wurden wir von einer Praktikantin der Erziehungswissenschaften unterstützt.

2018 wurden insgesamt 285 Kinder und Jugendliche mit 425 Familienangehörigen in 1791 Sitzungen beraten. Den größten Beratungsanteil nahmen Schulkinder (6-12 Jahre) und deren Eltern ein.

Im letzten Jahr war es möglich, dass 58% aller Ratsuchenden innerhalb eines Monats einen Termin für ein Erstgespräch erhalten konnten. Auch die Wartezeit zwischen dem Erstgespräch und einem kontinuierlichem Beratungsverlauf betrug bei 65% der Fälle maximal einen Monat. Um in Krisensituationen den Ratsuchenden einen zeitnahen Beratungstermin anbieten zu können, hält eine Fachmitarbeiterin einmal pro Woche 1,0 Stunden Beratungszeit vor.

Neben der Beratung im Einzelsetting und mit der Familie, liegt ein Schwerpunkt unserer Beratungsstelle auf der Arbeit in Kinderkleingruppen. Auch im Jahr 2018 wurden verschiedene Gruppenangebote durchgeführt. Zum einen waren dies zwei Soziale Lerngruppen zur Stärkung der sozialen Kompetenzen, einmal für Grundschul Kinder und einmal für Vorschul Kinder. Zum anderen wurde eine Trennungs- und Scheidungskindergruppe angeboten, die in Kooperation mit der Beratungsstelle der Diakonie Löbau-Zittau durchgeführt wurde. Zum ersten Mal wurde 2018 unsere „Bleib-Cool-Gruppe“ – ein Antiaggressionstraining mit vier Kindern durchgeführt.

Auch für Pflegeeltern fanden 2018 zwei Gesprächskreise zu Erziehungsfragen statt. Der Austausch zur Bewältigung des Erziehungsalltags in der Pflegefamilie war vielen Pflegeeltern ein wichtiges Anliegen und bestimmte die Inhalte der Gesprächsrunden. Auch 2018 fand unser Pflegefamilientag mit fünf Erwachsenen und acht Kindern Anklang. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken wurde den Pflegeeltern die Methode „Marte Meo“ (videogestützte Beratung) vorgestellt. Im Februar 2018 fand ein Fachaustausch zum Thema „begleiteter Umgang“ mit Vertretern des DKSB (Geschäftsführung, ASH, Beratungsstelle) und Frau Steinhoff als Leiterin des Pflegekinderwesens des Landkreises statt.

Es bestand ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit unserem Kooperationspartner, der Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Löbau -Zittau. In der gemeinsamen Klausur wurde das Thema „Umgang mit latenter Kindeswohlgefährdung“ besprochen.

Für eine Gruppe von Ergotherapeutinnen boten wir eine Informationsrunde zum Thema Kindeswohlgefährdung an. Zwei Fachkräfte der Beratungsstelle gestalteten zwei Module der Ausbildung zum Erhalt der „Babysittercard“.

Auch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen zählte 2018 zu unseren Arbeitsaufgaben. So nahmen wir regelmäßig am Arbeitskreis „Cochemer Modell“ zur Konfliktschlichtung im Elternstreit bei Trennung und Scheidung, den Treffen der insoweit erfahrenen Fachkräfte im Landkreis, dem PR 5 Treffen, dem Arbeitskreis Frühe Hilfen sowie den 2x im Jahr stattfindenden Regionalgruppentreffen der Erziehungsberatungsstellen Ostsachsens teil.

Im Jahr 2018 nutzte das Team ca. 16 Arbeitsstunden zur Überprüfung und Optimierung der Arbeitsabläufe im Sinne der Qualitätsüberprüfung und -sicherung.

Über die genannten Treffen/Kooperationen hinaus arbeiteten wir in unserer täglichen Arbeit fallbezogen eng mit den Mitarbeiter/innen des Jugendamtes ASD Süd, den anderen Fachbereichen unseres Kinder- und Familienhauses, anderen Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrern und Erziehern, mit Kinderärzten, der kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilung des FKH Großschweidnitz, dem Gesundheits- und Schulamt, Ergotherapeuten sowie Logopäden zusammen.

Zu unserem Aufgabenspektrum zählt auch die Beratung als insoweit erfahrene Fachkraft (§8a SGB VIII). In zehn Fällen wurde eine insoweit erfahrene Fachkraft unserer Beratungsstelle zur Risikoabschätzung nach §8a SGB VIII hinzugezogen. Dazu erfolgten zehn Beratungen mit insgesamt elf Stunden Zeitaufwand.

Zur Sicherung der Qualität unserer Beratungsarbeit nahmen alle Fachmitarbeiterinnen fachspezifische Fortbildungen in Anspruch.



Mit Blick auf das Jahr 2018 können wir ebenso wie die Jahre zuvor eine positive Bilanz für unsere Arbeit im Fachbereich Ambulante Sozialpädagogische Hilfen ziehen. Insgesamt 87 Familien aus dem Planungsraum 5 sowie 3 Familien aus dem Planungsraum 4 erhielten Unterstützung durch die Fachkräfte unseres Teams auf ihrem Weg und in ihrem Wunsch nach Veränderung sowie positiver Entwicklung.

Vorrangig richteten wir Familienhelferinnen den Blick auf vorhandene Ressourcen der Familien und versuchten gemeinsam mit ihnen realistische Ziele zu erarbeiten und diese entsprechend umzusetzen. Dabei spielten die Stärkung von Mut und Selbstvertrauen bei allen Familienmitgliedern und selbstverständlich auch unser Grundsatz und Auftrag, der Kinderschutz, eine bedeutende Rolle.



Das Jahr 2018 zeichnete sich für uns Familienhelferinnen seit längerer Zeit wieder einmal durch personelle Stabilität und Kontinuität hinsichtlich der Teamstruktur aus. Ausgehend davon war es uns möglich, Frau Bollermann von der Fachhochschule Görlitz / Zittau als Praktikantin zu betreuen. Sie absolvierte im Rahmen ihres Studienganges soziale Arbeit und Sozialpädagogik ihr 20-wöchiges Interventionsorientiertes Praktikum in unserem Fachbereich.

Anzumerken ist in diesem Zusammenhang noch, dass Frau Welsch sich aus der Elternzeit heraus dazu entschlossen hat, ihre Tätigkeit im Kinderschutzbund zu beenden, um sich in Norden neuen Aufgaben zu widmen.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen zu intensivieren und weiter auszubauen. Unter anderem kooperierten wir erneut mit dem Fachbereich Familienbildung "Bunte Wege" unseres Hauses. So wurden wiederholt Angebote wie

- das Familienwochenende in Schmochtitz,
- der Familienbildungsurlaub in der Windmühle in Seifhennersdorf sowie
- das „Elternfrühstücks“ mit seinen thematischen Schwerpunkten

von Leistungsempfängern der ASH rege in Anspruch genommen. Die dort erworbenen Kenntnisse konnten später im Rahmen der SPFH in den eigenen Alltag der Familien transportiert und praxisnah erprobt bzw. gefestigt werden.





Etabliert hat sich inzwischen auch das Angebot des „Elterncafés“ der Familienbildung, welches maßgeblich auf Nachfragen von Klientinnen / Klienten der SPFH initiiert wurde.

Auch die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Tagesgruppe „Regenbogen“ und Offener Treff "Fair Play“ konnte intensiviert werden. So gab es mit den Kollegen und Kindern der Tagesgruppe verschiedene gemeinsame Aktivitäten in den Sommerferien – ein Besuch des Geozentrums, ein sportlicher Wettkampf in der Soccer Arena, die Durchführung der Tauschbörse um nur einige Beispiele zu nennen.

Letzteres Event wurde auch wieder durch Aktionen des Teams vom Offenen Treff und deren Kindern und Jugendlichen begleitet. Darüber hinaus nahmen von uns betreute Kinder / Jugendliche an dem von den Treff-Kollegen organisiertem und durchgeführtem Projekt "Kultur macht stark" in der Windmühle Seifhennersdorf teil.

Erstmals gab es im Jahr 2018 auch die Kooperation mit den Kolleg*innen der Schulsozialarbeit. Fachübergreifend konnte so an Befindlichkeiten und Problemen von Kindern und Jugendlichen im schulischen Alltag gearbeitet werden.

Natürlich nahmen wir aber auch in diesem Jahr wieder an der jährlichen Klausurtagung unseres Vereines teil und beteiligten uns an der Vorbereitungen und der Durchführung des Weltkindertagsfestes.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Familien für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bedanken. Außerdem bedanken wir uns insbesondere bei den Mitarbeiter*innen des Allgemeinen Sozialen Dienstes und unseren Kooperationspartnern für die vertrauensvolle, effektive und verlässliche Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum.

Sehr positiv blieben uns der Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der HzE mit den Sachgebietsleitungen des Jugendamtes Zittau Frau Walther und des Jugendamtes Löbau Herrn Glombik im vergangenen Sommer sowie die fachliche Diskussion mit einzelnen Mitarbeiterinnen des Allgemeinen Sozialen Dienstes zum Jahresbericht 2015 in Erinnerung.

Gern laden wir deshalb auch im Jahr 2019 zu einem gemeinsamen, sowohl rückblickenden, als auch zukunftsorientierten Gespräch ein.



2018 sind wir als neues und vor allem vollständiges Team gestartet. Ab dem Frühjahr bestand die Tagesgruppe aus 3 Mädchen und 7 Jungen, welche über das ganze Jahr gesehen konstant blieb. Dies ermöglichte ein effektives gruppenpädagogisches Arbeiten und ein konstantes Begleiten der Kinder und ihrer Familien.

In diesem Jahr wurde der Fokus noch intensiver auf die Elternarbeit gelegt und so gelang es uns u.a. zwei Elternkurse durchführen. Viele Eltern nahmen daran teil und wirkten aktiv mit. Dabei beobachteten wir eine gegenseitige Unterstützung sowie



einen offenen und regen Erfahrungsaustausch. Aus dem ersten Kurs entwickelte sich auch der Wunsch der Eltern auf ein

monatliches Elternfrühstück, bei dem sie Zeit zum Austausch untereinander aber auch mit den Mitarbeitenden haben.



Auch dieses Jahr haben die Kinder wieder viel erlebt. Da die Sommerferien die wärmsten seit langem waren, nutzten wir die hohen Temperaturen und gingen regelmäßig schwimmen. Wir übten intensiv mit den Kindern, so dass zwei sogar das Schwimmabzeichen „Seepferdchen“ ablegen konnten.



Das Highlight der Sommerferien war unser Sommercamp. Erstmals zelteten wir 3 Tage mit den Tagesgruppenkindern im Volksbadcamp in Ruppertsdorf.



Dies war für alle ein tolles Erlebnis, denn dort entstanden neue Freundschaften, Rituale und es wurde sogar eine Hymne einstudiert. Wir konnten gegenseitige Hilfe und Rücksichtnahme erleben, wie es im Tagesgruppenalltag oft nicht möglich ist. 3 Tage „Zusammenleben“, einen anderen Alltag erfahren, auch mal ohne Eltern sein, lange wach bleiben, gemeinsam am Feuer sitzen, gemeinsam Mahlzeiten zubereiten uvm.



Dies alles war sehr wichtig, um Beziehungen und Vertrauen zu den Kindern weiter aufzubauen bzw. zu vertiefen.

Natürlich gab es weitere Ausflüge und Eltern-Kind-Veranstaltungen, wie z.B. die Familienolympiade oder unser Zeugnisfest. Auch unser wöchentlicher Mädchen- bzw. Jungennachmittag, in Kooperation mit dem Offenen Treff, wurde kontinuierlich angeboten und durchgeführt.

Das Jahr klang mit einem gemeinsamen Wintergrillen aus. Alle Eltern und Geschwister waren eingeladen, den letzten Tag vor den Weihnachtsferien mit uns zu verbringen. So konnten wir ein Jahr was geprägt war von einem intensiven Miteinander, einer konstanten Elternarbeit und vielen neuen Erlebnissen, zusammen abschließen.



Wir freuen uns auf das Jahr 2019 – wir werden „alte Hasen verabschieden“, neue Kinder kennenlernen, weiterhin stark mit den Eltern, aber auch Schulen und dem Jugendamt zusammen arbeiten, um die Jungen und Mädchen zu begleiten und Entwicklungen und Veränderungen anzuregen.



Die Fachstelle für Familienbildung hat im Jahr 2018 die Arbeit mit Fachkräften fortgesetzt. Im Mai kam es zu einem Personalwechsel, den das Team durch effektive Einarbeitung erfolgreich gemeistert hat. In gewohnter Weise fanden Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte aus dem gesamten Landkreis Görlitz statt. Im Frühjahr stand das Thema „Arbeit mit Patchworkfamilien“ und im Herbst erstmalig „Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation“ auf dem Programm. In zwei Kitas fanden Inhouseschulungen zum Thema „Gesprächsführung mit Eltern“ statt. Zudem wurde ein Angebotskatalog der Fachstelle erstellt, der die umfangreiche Bandbreite an Schulungen, Beratungsmöglichkeiten und Prozessbegleitungen zum Thema „Zusammenarbeit mit Eltern“ widerspiegelt. Die neuen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen sowie neue Module erweiterten das Portfolio der Fachstelle. In verschiedenen Arbeitskreisen der Kita-Leiter*innen konnten die Angebote im gesamten Landkreis beworben und die Arbeit der Fachstelle sichtbar gemacht werden.



Angebotskatalog
Familien- und Elternarbeit



in Kindertagesstätten, Horteinrichtungen
und Grundschulen

Zittau und Umgebung

Deutscher Kinderschutzbund OV Zittau e.V. - Familienbildung „Bunte Wege“
Goethestraße 2, 02763 Zittau - Telefon: 03583/5403370 - www.dksb-zittau.de

Zweimal luden die Koordinierungsstelle für Familienbildung und die Fachstelle zum landkreisweiten Vernetzungstreffen aller Akteure der Familienbildung ein. Neben dem fachlichen Austausch wurden Methoden und Materialien vorgestellt sowie neue Impulse für die Arbeit gegeben.

Außerdem wurde an den Fachstandards für Familienbildung weitergearbeitet. Die Arbeitsgruppe traf sich mehrmals, um Qualitätskriterien zu entwickeln und die Arbeit mit den Familien zu reflektieren.

Sowohl der Angebotskatalog als auch die stärkere Präsenz im Landkreis führten zu einer erhöhten Nachfrage der Angebote.

Nachdem sich die Fachstelle 2017 im Jugendhilfeausschuss vorgestellt hatte, folgte im Herbst 2018 die Einladung in den Unterausschuss Kita-Familienbildung, der die Arbeit der Fachstelle sehr wertschätzte.

Inhaltsverzeichnis

ANGEBOTE FÜR ELTERN UND ERZIEHUNGSPERSONEN	
Elterncafé in Kitas	5
Elternkurs - in Anlehnung an „Starke Eltern – Starke Kinder“®	5
Kurs „Topfit für die Schule“	6
Themenspezifische Elternabende	7
Wege aus der Brüllfalle – Wenn Eltern sich durchsetzen müssen (Film)	8
Offene Sprechstunden in Kitas	8
ANGEBOTE FÜR FACHKRÄFTE IN KITA UND HORT	
Beratung/Begleitung	9
Fachgespräch „Fachstelle im Dialog“	10
Fortbildungsmodule für eine gelingende Erziehungspartnerschaft	10
FREUNDE-Seminare zur Lebenskompetenzförderung	11
FREUNDE-Aufbauseminar „Zusammenarbeit mit Eltern“	11
Systemisch-lösungsorientierte Supervision zum Thema Elternarbeit	12
Seminare mit Prozessbegleitung:	
a) Einführung in die Kollegiale Fallberatung	13
b) Kommunikation und Konfliktlösung im Beruf	14
Service der Fachstelle	15
ANGEBOTE FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER	
Beratung/Begleitung	16
Fachgespräch „Fachstelle im Dialog“	16
Systemisch-lösungsorientierte Supervision zum Thema Elternarbeit	17
Seminare mit Prozessbegleitung:	
a) Einführung in die Kollegiale Fallberatung	18
b) Kommunikation und Konfliktlösung im Beruf	19
KLASSE-KLASSE – Schüler spielend stärken	20
Service der Fachstelle	20



Der Fachbereich Familienbildung „Bunte Wege“ setzte auch im Jahr 2018 auf bewährte Angebote wie das „Elternfrühstück“ und die mittlerweile etablierte „Familienwoche“. Andererseits gab es verschiedene Neuerungen, um die Zugänge zu unseren Angeboten noch familienfreundlicher zu gestalten. Teilnehmer des „Elternfrühstücks“ waren beispielsweise zunehmend in Beschäftigung, so dass wir dieses Angebot nun im Wechsel mit unserem „Elterncafé“ am Nachmittag anbieten. Zudem etablierten wir unsere Elterninformationsreihe „Abenteuer Familie“ am Vormittag. Die Themen beliefen sich rund um das Baby- und Kleinkindalter, bei denen Familien ihre Babys mitbringen konnten. Dies wurde im Gegensatz zu einer Abendveranstaltung sehr gut angenommen. Die Gruppe des „Frühchentreffs“ lief Anfang 2018 aus, so dass dieses Angebot pausierte und eine Warteliste angelegt wurde. Aufgrund von mehreren Anmeldungen kann 2019 dieses Angebot weitergeführt werden.

Anfragen von Kitas zur Durchführung von thematischen Elternabenden wurden ebenso durchgeführt wie kurze Präsentationen unserer Angebote in Kita-Teams und Elternabenden. Mithilfe dieser Öffentlichkeitsarbeit konnte ein Elternkurs in einer Kita durchgeführt werden. Unser Angebot „Topfit für die Schule“ konnte 2018 bei verschiedenen Kitas bekannt gemacht werden, nachgefragt wurde es bisher noch nicht. Das Elterncafé in einer Zittauer Kita ist ebenfalls ein fester Bestandteil geworden und soll 2019 aufgrund des sehr hohen Interesses der Eltern von bisher vierteljährlich auf ca. monatlich erweitert werden. Familiennachmittage wie die Ausflüge zum Birkenhof oder das Weihnachtsbacken waren ebenso sehr gut besucht. Ein besonderes Angebot war auch 2018 der „Frisurenworkshop für coole Papas mit ihren Töchtern“ in Zusammenarbeit mit dem Friseur „short-cut“ in Zittau, bei dem bewusst die Väter mit ihren Töchtern als Zielgruppe angesprochen wurden.



Da die „Familienwoche“ so gut angenommen wurde und viele positive Rückmeldungen erfolgten, haben wir 2018 auch dieses „Familien-Bildungs-Urlaubs-Angebot“ um ein „Familienwochenende“ erweitert. Die Räumlichkeiten, Atmosphäre und die Gastfreundlichkeit des Bischoff-Benno-Hauses in Schmochtitz waren hierfür hervorragend geeignet. Der integrierte Elternkurs bei der „Familienwoche“

sowie dem „Familienwochenende“ hat die Teilnehmer zum Austausch über ihre Familiensituation angeregt. Die Eltern meldeten zurück, dass sie neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten mit in ihren Erziehungssituationen einfließen lassen wollen.

Der Neugeborenen-Empfang in Zusammenarbeit mit der Stadt Zittau wurde auch 2018 von den Eltern mit ihren Babys sehr gut angenommen und durchweg als ein familienfreundlicher Aspekt Zittaus von den Teilnehmern rückgemeldet. Dabei hatten die Eltern auch die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge an die Veranstalter weiterzugeben.



Auf Wunsch der Eltern führten wir mit einem Rettungssanitäter einen 1. Hilfe-Kurs für Eltern mit Babys und Kleinkindern durch.



Auch dieses Jahr wurden mehrere PEKiP-Kurse durchgeführt, die Eltern und ihre Babys fühlten sich bei uns wohl aufgehoben.

Über das Jahr haben sich immer wieder Eltern zu schwierigen Erziehungssituationen beraten lassen. Dabei reichten oft eine oder wenige Beratungen aus. Andere konnten wir den Weg zur Erziehungsberatungsstelle bahnen.

Nach einer Sommerpause wurde die Durchführung der Krabbelgruppe im Herbst wieder aufgenommen. Zudem etablierte sich 2018 eine Nähgruppe mit jungen Müttern und ihren Babys.



Im Offenen Treff „Fair Play“ arbeiten mit Christian Schwarzbach und Julia Brumme eine männliche und eine weibliche Fachkraft zu je 30 Wochenstunden mit dem Schwerpunkt auf geschlechtsbewusster Offener Kinder- und Jugendarbeit (§11 SGB VIII). Unterstützt wurden sie 2018 von zwei Praktikantinnen (Ausbildung zur Erzieherin). Herr Schwarzbach wurde während der Elternzeit im Herbst von Alexander Mika vertreten.

Angebote

Der Offene Treff hat vier Mal in der Woche ab 14 Uhr geöffnet und hält Angebote für unterschiedliche Zielgruppen vor. Montag ist Offener Treff für alle zwischen 8 und 21 Jahren. Dienstag gibt es in Zusammenarbeit mit der Jugendberatung der Diakonie Zittau ein Angebot für Jungen. Dieses findet auf dem Gelände der Weberkirche statt und richtet sich an Jungen zwischen 10 und 16 Jahren. Ebenfalls am Dienstag findet der Mädchennachmittag in Kooperation mit der Tagesgruppe „Regenbogen“ statt. Dieses Angebot richtet sich an Mädchen zwischen 9 und 21 Jahren und findet in den Räumen des Treffs auf der Goethestraße 2 statt. Donnerstag findet die Kindergruppe für alle Jungen und Mädchen bis 13 Jahre statt. 2018 war der Freitag vom Angebot „Offener Treff in den Räumen des Jugendcafés“ auf der Böhmisches Straße 8 geprägt. Hier wurde orientiert an dem Bedarf der Jugendlichen in einem 14-tägigen Rhythmus geöffnet (14 – 18 Uhr / 17 – 22 Uhr).

Insgesamt sind die Angebote sehr gut nachgefragt. Je nach Tag und Angebot nehmen zwischen sieben und 25 Besucher*innen teil, wobei es eine große Bandbreite in der Teilnahme-Struktur gibt: Von intensiven Besucher*innen bis hin zu gelegentlich Anwesenden. Das Alter der Treff-Nutzer*innen liegt zwischen 9 und 25 Jahren. Der schulische Hintergrund reicht von Grund- und Oberschule über Förderschule bis zu Gymnasium und Berufsausbildung bzw. –vorbereitung. So erklärt sich das differenzierte Angebot aus dieser sehr heterogenen Zielgruppe.



Themen und Inhalte

Einen Schwerpunkt in der alltäglichen Arbeit bildet die kontinuierliche Beziehungsarbeit. Im Kontakt sein, zuhören, Angebote machen, Lösungen für Konflikte aufzeigen, gemeinsam kochen und spielen sind wichtige Bausteine und die Grundlage, auf der die pädagogische Arbeit gelingen kann. Viele Besucher*innen haben aus anderen Kontexten Erfahrung mit Abwertung und mitunter auch Mobbing / Ausgrenzung. Daher sind selbstwertstärkende Angebote (sportlich, kreativ,



erlebnispädagogisch) unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei uns zentral. Gleichzeitig braucht es einen Blick für gruppendynamische Prozesse und Grenzziehungen.

Ein weiteres Thema ist „Gesundheit“. Sich gesund und regelmäßig ausgewogen zu ernähren sind bei der Zielgruppe eher die Ausnahme denn die Regel. Daher reagieren wir darauf mit Angeboten zum gemeinsamen Kochen und Essen, bei denen das eigene Verhalten reflektiert und erweitert werden kann.

Im Jugendcafé trafen wir auf eine Zielgruppe, die auch zivilgesellschaftlich interessiert und engagiert ist, womit sich thematisch-inhaltlich auseinander gesetzt wurde.

Kooperationen

Dankbar sind wir für die bestehende Zusammenarbeit mit der Jugendberatung Zittau und der Tagesgruppe, da wir so ein qualitativ hochwertiges Angebot im Rahmen der geschlechtsbewussten Arbeit für Mädchen und Jungen bieten können.

2018 konnten wir darüber hinaus eine Kooperation mit den Schulsozialarbeiterinnen der Lessing- und Busch-Grundschule eingehen. Ziel ist es, die Angebote des Offenen Treffs bekannt zu machen und den Mädchen und Jungen neue Erfahrungsräume zu eröffnen. Gleichzeitig konnten so interessante Angebote zu den Themen „Freundschaft“, „Mediennutzung“, „Kochen“ und „Weihnachten“ entwickelt werden.

Weiterhin wurde 2018 eng mit der Mobilien Jugendarbeit „Break out“ des BBZ Bautzen zusammengearbeitet. Ziel war es hierbei das Jugendcafé von der Trägerschaft des BBZ in die Trägerschaft des DKSB OV Zittau e.V. zu überführen und die bestehenden Angebote abzusichern.



Arbeitskreise

Der Offene Treff arbeitete auch 2018 in den Arbeitskreisen „Mädchen und junge Frauen im Landkreis Görlitz“ und dem „AK JUNGENarbeit“ mit. Dabei wurde zum einen ein „Teen-Girl-Wochenende“ organisiert und durchgeführt als auch der fachliche Austausch zur Mädchenarbeit voran gebracht. Es konnte ein Fachtag zur Frage „Intensive Beziehungsarbeit mit Jungen als Grundlage für gelingende pädagogische Veränderungsprozesse“ geplant und durchgeführt werden. Unterstützt werden beide Arbeitskreise von den entsprechenden Landesarbeitsgemeinschaften.

Finanzierung

Das Projekt ‚Offener Treff „Fair Play“‘ wird vom Landkreis Görlitz finanziert. Daneben konnten 2018 zwei Projekte durch Drittmittel gefördert werden. Zum einen das über das Bundesprogramm „Kultur macht stark“ geförderte Herbst-Ferienangebot „Finde Deine Bühne“, in dem es um Selbstwertstärkung durch kreative Textarbeit geht. Zum anderen konnte über eine Förderung von „Demokratie Leben!“ das Jugendcafé abgesichert werden, indem darüber Mittel für Betriebskosten und pädagogisches Material akquiriert wurden.

Fachseminar JUNGEN im FOKUS

**BEZIEHUNG
GESTALTEN**

Intensive Beziehungsarbeit mit
Jungen als Grundlage für
gelingende pädagogische
Veränderungsprozesse

**13. November 2018
9.30 – 15.30 Uhr
Hochschule Zittau/Görlitz**
Standort Görlitz, Furtstr. 2, Haus G I, Aula

Ausblick 2019

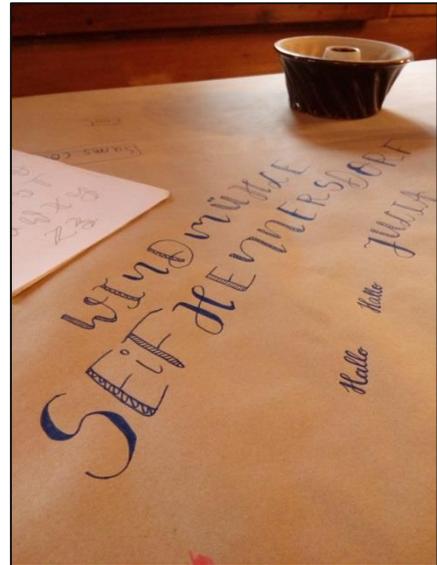
Mit dem Ende 2018 gestarteten ESF-Projekt zum Jugendcafé wird der Offene Treff sein Angebot in der Goethestraße 2 wieder ausbauen. Somit wird die Freitagsöffnungszeit wöchentlich 14 – 18 Uhr sein. Ziel ist es, mit dem Team des Jugendcafés eng zusammen zu arbeiten und unkomplizierte Übergänge für Jugendliche vom Treff in das Café zu ermöglichen. Dabei wird sich der Schwerpunkt der Treffarbeit wieder stärker auf eine jüngere Zielgruppe verlagern.

Die Kooperationen zur Mädchen- und Jungenarbeit sollen erhalten und fortgeführt werden. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit. Diese wird 2019 um die Weinau-Grundschule erweitert.

Mit der Zertifizierung zur/zum „GenussbotschafterIn“ im Rahmen der „Ich kann kochen“-Ausbildung der Sarah-Wiener-Stiftung / Barmer wurde ein weiterer Schritt der Fachkräfte in Richtung qualifizierter Ernährungsbildung gegangen. Dieses Angebot soll im Treff stärker integriert werden.

Auch 2019 wird es ein drittmittelfinanziertes kulturpädagogisches Projekt auf der Windmühle Seifhenndorf unter dem Titel „Finde Deine Bühne“ geben.

In den Arbeitskreisen Mädchen / Jungen wurde bereits in Klausurtagen ein Jahresplan entwickelt. Hier wird es Aktionstage und Camps sowie Fortbildungsveranstaltungen geben.





Im Jahr 2017 sind wir zu zweit in den neuen Fachbereich Schulsozialarbeit gestartet und sind im Jahr 2018 rapide gewachsen. Unser Schulsozialarbeiterteam besteht nun bereits aus insgesamt sechs Mitgliedern und es ist weiterhin Bewegung zu spüren. Wir begrüßen als neue Kolleg*innen Frau Stefanie Lehmann (tätig an der Grundschule Weinau in Zittau), Frau Anett Steinberg (tätig an der Pestalozzi-Oberschule Oderwitz) sowie Herrn Alexander Mika und Herrn Franz Keichel (tätig an der Heinrich-Pestalozzi-Oberschule Löbau). Die Position der Teamleitung hat Frau Mindy Ilmer (tätig an der Lessing-Grundschule Zittau) übernommen. Frau Katharina Hellmann (tätig an der Wilhelm-Busch-Grundschule Zittau) verabschiedeten wir Ende des Jahres in die wohlverdiente Elternzeit.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 sind wir an drei Grundschulen sowie an zwei Oberschulen tätig. Trotz verschiedener Rahmenbedingungen an den jeweiligen Schulen war es uns möglich, den Bereich der Schulsozialarbeit stetig weiter zu entwickeln, verschiedene Angebote unsererseits in den Schulen zu etablieren sowie Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrer*innen als verlässliche Ansprechpartner*innen im Schulalltag zur Seite zu stehen.

So wie unser Team gewachsen ist, so wächst auch unser Arbeitsbereich und wir stehen fast täglich vor neuen Herausforderungen, Bedarfen und Aufgaben, die es zu meistern gilt. Kreativ und motiviert gestalten wir gemeinsam diesen Weg. Im Fokus stand für uns im Jahr 2018, an den jeweiligen Schulen anzukommen, das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit bekannt zu machen, eine gelingende Kooperation mit den Lehrkräften zu schließen und Vertrauensperson für Schüler*innen und Eltern zu werden. Dabei können wir auf viele Highlights zurückblicken:

- Koch- und Gesundheitsprojekte unter dem Motto „Ich kann kochen!“ regen die Schüler*innen zum Genießen, zum selbständigen Arbeiten und zum gemeinsamen Lernen in der Gruppe an,



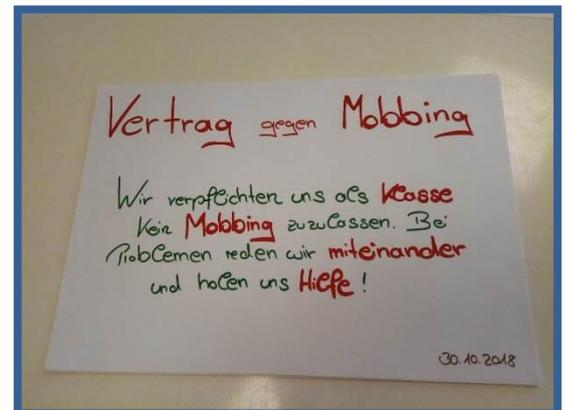
- Soziales Lernen, Klassenrat und Streitschlichtung sind drei große Bestandteile, die es im Schulalltag zu integrieren gilt,
- Projekttag in den verschiedenen Klassenstufen zu den Themen „Freundschaft“, „Mobbing“, „Soziale Medien“ und vieles mehr wurden durchgeführt,
- In den Ferien besuchte eine Kindergruppe mit uns den Zittauer Tierpark,

- Gemeinsam mit den Schulsozialarbeiter*innen des BBZ Bautzens führten wir in den Sommerferien eine Erlebniswoche am Olbersdorfer See mit Volleyballturnier, Soccer-Arena und Neptunfest durch,
- In Zusammenarbeit mit dem Offenen Treff „Fair Play“ sind bereits einige tolle Projekte entstanden oder wir waren gemeinsam beim Kinderstadtfest am 08.07.2018 in Zittau tätig.



Ausblick

Großes Ziel im Jahr 2019 ist es, unsere Angebote der Schulsozialarbeit im Schulkontext kontinuierlich zu festigen und auszubauen. Darunter zählen z.B. die Beratung für Schüler*innen und Personensorgeberechtigte zu ihren individuellen Anliegen, die Erarbeitung von Präventionsplänen mit entsprechender Umsetzung von PiT-Projekten, beispielsweise zu dem Schwerpunkt Mobbingintervention, die Gewinnung von Netzwerkpartner*innen für eine lebensweltorientierte und ganzheitliche Arbeit und nicht zuletzt das Sich-Starkmachen für Schulsozialarbeit in entsprechenden Gremien. Besonderes Augenmerk werden wir zudem auf den Kinderschutz, als wachsenden Schwerpunkt unserer Arbeit, legen. Alle Kolleg*innen unseres Teams besuchen den Grundkurs „Umgang mit Kindeswohlgefährdung für Schulsozialarbeit“ des Netzbüros Frühe Hilfen und Frau Steinberg wird zur Insoweit erfahrenen Fachkraft im Schulbereich ausgebildet werden.



Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gelingenden Kooperationen mit der Schulleitung und den Lehrkräften der Wilhelm-Busch-Grundschule Zittau, der Lessing-Grundschule Zittau, der Grundschule an der Weinau in Zittau, der Pestalozzi-Oberschule Oderwitz und der Heinrich-Pestalozzi-Oberschule Löbau.



Das „Café X“ ist ein Ort der Begegnung, an welchem junge Menschen Unterstützung, Anerkennung, Akzeptanz, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung und soziales Miteinander (er-)leben.

Das Jugendcafé ermöglicht jungen Menschen, eigene Ideen und Vorstellungen einzubringen, bei denen sie jederzeit tatkräftig durch die Fachkräfte unterstützt werden. Die Mitarbeiter*innen begleiten die Jugendlichen bei der aktiven Beteiligung im Sozialraum und Mitgestaltung der Region.



Die Jugendlichen können bei Problemen jeder Art die Mitarbeiter*innen ansprechen und finden ein offenes Ohr vor. Die Fachkräfte verfügen darüber hinaus über ein vielfältiges Netzwerk weiterer Partner*innen, an welche sie jederzeit gern weiter vermitteln.

Entstanden ist das Café auf Initiative einiger junger Menschen, die für Freiräume und Unterstützung suchten. Die Idee fand offene Ohren in Beteiligungsworkshops und wurde zunächst zu einem großen Teil ehrenamtlich umgesetzt.

Entstanden ist das Café auf Initiative einiger junger Menschen, die für Freiräume und Unterstützung suchten. Die Idee fand offene Ohren in Beteiligungsworkshops und wurde zunächst zu einem großen Teil ehrenamtlich umgesetzt.



Mitte Dezember 2018 startete das ab diesem Zeitpunkt ESF-geförderte Projekt mit zwei neuen Kolleg*innen und erneut durch Evelyn Schöbel und Georg Rabe ergänzen nun das Team um Julia Brumme, welche sich im Laufe des Jahres und in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin maßgeblich um die Konzeption des Projektes und Beantragung dafür notwendiger Mittel bei der SAB bemüht hat. Den Dezember 2018 konnten wir für die Vorstellung und Einarbeitung der neuen Mitarbeiter*innen und den Beziehungsaufbau zu den Jugendlichen intensiv nutzen.

Mit den neuen Möglichkeiten durch die Projektförderung kann das „Café X“ nun in nächster Zeit schrittweise und bedarfsorientiert von Erweiterungen im Hinblick auf Öffnungszeiten und Angebotsvielfalt profitieren. Für 2019 sind außerdem die Akquise neuer Teilnehmer*innen, eine intensive Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Etablierung neuer und bestehender, regelmäßiger und flexibel wechselnder Angebote geplant.



FamilienBande – ein Projekt zur Förderung der Familienfreundlichkeit in Zittau –

...aktiviert, beteiligt und vernetzt verschiedene Menschen und Institutionen im Stadtgebiet. Ziel ist die fortwährende Sensibilisierung der Fachkräfte und Netzwerke für die Belange von Kindern und Familien, insbesondere jene, denen sich die Zugänge zu Unterstützungs- und Freizeitangeboten nicht ohne weiteres erschließen.



FamilienFreiZeit, der zweite Bau-stein des Projekts, handelt im Netzwerk Derjenigen, die Basisarbeit mit Kindern und Familien leisten oder koordinieren. Dort wird geprüft, ob bestehende Angebote für benachteiligte Familien gut erreichbar oder Anpassungen nötig sind und ob es Lücken in der Angebotspalette gibt.



Mit Elefantstark möchte FamilienBande in Zittau ein geschärftes Bewusstsein für die alltäglichen Belange von Kindern und Jugendlichen schaffen. Dafür sollen Partner gefunden und geschult werden, die mit dem Aufkleber „Elefantstark“ sichtbar machen, dass in ihren Räumen bei Bedarf unkompliziert und freundlich Hilfe geleistet wird.



Europäische Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.





2018 konnten wir das 25-jährige Jubiläum der AG Grenzenlos im Birkenhof feiern.



In gemütlicher Runde kamen aktive und ehemalige Akteure zusammen, schwelgten in Erinnerungen und genossen Leckereien aus den drei Ländern.

Auch 2018 fanden die regelmäßigen Treffen der AG-Mitglieder trotz schwindender Teilnehmer*innenzahl und wachsendem Altersdurchschnitt statt. So wurde die Durchführung verschiedener Begegnungsprojekte erneut möglich und Highlights wie die Osterbräuche von uns wiederholt umgesetzt.



Nachdem 2017 die Kartei der Babysitter*innen von unserer Ehrenamtlichen Grit Machemehl und weiteren Unterstützer*innen aktualisiert wurde, konnte 2018 ein neuer Ausbildungszyklus durchgeführt werden.

Dadurch konnten wir unsere Kartei um weitere ausgebildete, engagierte Babysitter*innen erweitern.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Förderer der letzten Jahre.

Um sie noch einmal zu würdigen, finden Sie sie im Folgenden alphabetisch sortiert:

Agentur für Arbeit Bautzen
alounaiki.de
Barmer GEK Zittau
Beamtenbund und Tarifunion Sachsen
Birkenhof Hartau
Buhl, Dr. Eckart und Angela
Bundesministerium für Bildung und Forschung - Kultur macht Stark
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend - Demokratie leben
Bürgerstiftung Dresden
Der PARITÄTISCHE Sachsen
DKSB Bundesverband
DKSB Landesverband
dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
Freimaurerisches Hilfswerk e.V.
Freistaat Sachsen
Freunde des Zittauer Theaters e.V.
Frisör Shortcut
G & K Gebäudetechnik GmbH Zittau
Gellrich, Dr. Regina
Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
Gnauck, Dr. Ute
Hillebrand, Karl-Heinz
Hübner, Katrin
IT Service Liebscher
JOHNSON Drehtechnik GmbH
Kawalla, Sandra
Kinderstiftung Zittau
Körner, Katja
Kranich, Lydia
Krause, Dr. Jutta
Kretschmer, Dinah
Kreul, Marianne
Landkreis Görlitz
Lehleiter + Partner Treuhand AG
Meurich, Ralph
Meyer, Dr. Stephan
Mörtel Familie

Münchow, Annett
Offermanns, Anja
OSTEG GmbH
Pollack Dr. Barbara
Rechtsanwälte Mengel, Schwitzky & Hitziger
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Stadt Zittau
Stadtwerke Zittau GmbH
Thimjahn, Jacqueline
Thüga AG Abt. ÖA
Tiede, Helga
Tschierschke, Horst
VfB Zittau
viveyo gmbh
Windmühle Seifhennersdorf
Wirtschaftsjunioren Görlitz e.V.
Wohnbaugesellschaft Zittau mbH
Zittau kann mehr e.V.

